

<b>Antrag von 25.05.2022</b>	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Antrag

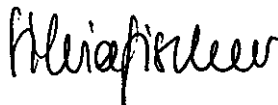
Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
<i>Betreff</i> <b>Erfolgreiche Absenkung überhöhter Angebotsmieten?</b>

OB Nopper kündigte in seiner Rede bei der Jahreshauptversammlung des Mietervereins Stuttgart an, dass die Landeshauptstadt Stuttgart, so wie die Stadt Freiburg, ein Angebotsmietenmonitoring vornehmen wolle, damit überhöhte Angebotsmieten erkannt, und die Anbieter darauf hingewiesen werden könnten, dass sie ihre Wohnung zu einem höheren Preis anbieten als laut gesetzlicher Vorgabe möglich ist (Mietpreisbremse und Wucherparagraf). Uns interessiert, ob die Angeschriebenen in Freiburg nach dem Erhalt der „blauen Briefe“ die Mieten entsprechend abgesenkt haben, so dass also ein Erfolg der Aktion im Sinne der Mieter\*innen zu verzeichnen ist.

Da wir bei der Durchführung eines Monitorings auf städtisches Personal setzen, anstatt auf Fremdvergabe an einen Dienstleister, interessiert uns, wie und wo dieser Prozess in bestehende städtische Strukturen eingebettet werden kann.

### Ergänzend zum SPD-Antrag 163/2022 fragen wir:

1. Welche Erfolgsquote hat die Stadt Freiburg mit dem Mietenmonitor erreicht? Mit Erfolgsquote meinen wir: Wie viele überhöhte Mieten wurden durch die blauen Briefe der Stadt von den Vermieter\*innen abgesenkt, so dass Mieter\*innen tatsächlich davon profitieren konnten und eine niedrigere Miete bezahlen müssen als ursprünglich verlangt?
2. Wie könnte die Umsetzung des Monitorings mit eigenem städtischen Personal bewerkstelligt werden?



Silvia Fischer



Jitka Sklenářová



Petra Rühle